

Pressemitteilung
7. August 2025

Uniper bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr und engt die Bandbreite ein – Schärfung der Transformationsstrategie

- **Adjusted EBITDA mit 379 Mio. € und Adjusted Net Income mit 135 Mio. € erwartungsgemäß weiterhin deutlich unter vergleichbarem Vorjahreszeitraum**
- **Prognose für beide Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 bestätigt und Bandbreite eingengt**
- **Uniper konkretisiert Transformationsstrategie und initiiert Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz**
- **Rating-Agenturen S&P und Scope heben Unipers „Stand-Alone Credit Profile“ an**
- **Fortschritte bei Umsetzung der EU-Auflagen: Latvijas Gaze und Uniper Wärme**

Im ersten Halbjahr 2025 erwirtschaftete Uniper ein Adjusted EBITDA von 379 Mio. €. Dieses lag erwartungsgemäß deutlich unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis des Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.743 Mio. €. Das Adjusted Net Income lag mit 135 Mio. € ebenfalls wie erwartet deutlich unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.138 Mio. €.

Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2025 bestätigt und Bandbreite eingengt

Uniper bestätigt die im Februar 2025 gegebene Prognose für das aktuelle Geschäftsjahr und engt sie ein. Es wird ein Adjusted EBITDA in einer Bandbreite von 1 Mrd. € bis 1,3 Mrd. € anstelle 0,9 Mrd. € bis 1,3 Mrd. € und ein Adjusted Net Income zwischen 350 Mio. € und 550 Mio. € anstelle 250 Mio. € bis 550 Mio. € erwartet.

Konkretisierung der Transformationsstrategie

Uniper konkretisiert seine Transformationsstrategie vor dem Hintergrund eines herausfordernden Markt- und regulatorischen Umfelds. Uniper will seine führende Rolle bei der verlässlichen Energieversorgung von Strom- und Gaskunden in Deutschland und weiteren europäischen Märkten behaupten. Bisher sind im Rahmen dieser Strategie Investitionsentscheidungen von rund 900 Mio. € getroffen worden. Bis Anfang der 2030er Jahre sollen insgesamt rund 8 Mrd. € in die Transformation investiert werden, nach aktueller Einschätzung der Marktentwicklung rund 5 Mrd. € bis 2030.

Der weit überwiegende Teil der geplanten Investitionen von rund 5 Mrd. € bis 2030 soll auf die Geschäftssegmente Green Generation und Flexible Generation entfallen. Der verbleibende Teil soll in das Geschäftssegment Greener Commodities investiert werden. Uniper plant mit einer Stromerzeugungskapazität bis 2030 von 15–20 Gigawatt. Der Anteil an erneuerbarer, CO₂-armer und dekarbonisierbarer Erzeugungskapazität soll bis dann mindestens 50% betragen.

Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
www.uniper.energy

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

Georg Oppermann
T +49 2 11-45 79-3570
M +49 1 78-4 39 48 47
georg.oppermann@uniper.energy

Oliver Roeder
M +49 1 51-12 65 84 65
oliver.roeder@uniper.energy

Uniper spielt eine zentrale Rolle für die sichere Energieversorgung

Im Strombereich wird sich Uniper an der geplanten Ausschreibung der Bundesregierung von neuen Gaskraftwerken in Deutschland beteiligen. In Großbritannien plant Uniper den Neubau von zwei Gaskraftwerken, Connah's Quay und Killingholme, mit der Möglichkeit der Abscheidung und Speicherung von CO₂. Das Projekt Connah's Quay Low Carbon Power wurde Anfang dieser Woche von der britischen Regierung als vorrangiges Projekt im HyNet-Cluster bestätigt, und Uniper tritt nun in Verhandlungen zur Entwicklung eines Gaskraftwerks mit CO₂-Abscheidung ein. Dies unterstreicht die Schlüsselrolle von Uniper bei der Energiewende in Großbritannien - als zuverlässiger Partner für eine sichere Versorgung, regionale Wertschöpfung und die Entwicklung moderner CCS-Anlagen.

Mittelfristig plant Uniper, sein Gas- und LNG-Portfolio, überwiegend auf Basis langfristiger Verträge, auf 250–300 Terawattstunden (TWh) pro Jahr im Einklang mit dem Vertriebsportfolio auszubauen. Uniper strebt an, seine starke Vertriebsposition von 180–200 TWh pro Jahr in der DACH-Region zu festigen und seine Aktivitäten im LNG-Vertrieb in Asien gezielt zu erweitern. Damit können Preis- und Mengenrisiken auf globaler Ebene gesteuert und effektiv begrenzt werden.

Ende Juli hat Uniper einen Erdgas-Bezugsvertrag mit dem kanadischen Unternehmen Tourmaline Oil Corp mit einer Laufzeit von acht Jahren, beginnend im November 2028, abgeschlossen. Das Gesamtvolumen des Vertrags beläuft sich auf rund 4,8 Mio. Tonnen (~68 TWh). Bereits im April hatte Uniper einen Liefervertrag mit dem australischen Unternehmen Woodside über die Lieferung von bis zu 2 Mio. Tonnen LNG (~28 TWh) pro Jahr abgeschlossen. Davon werden signifikante Mengen nach Europa geliefert.

Uniper-CEO Michael Lewis: „Das regulatorische und geopolitische Umfeld ist herausfordernd. Das Vorhaben der deutschen Regierung zum Neubau von Gaskraftwerken begrüßen wir. Die Verzögerung bei der Ausschreibung und folglich auch beim Bau der neuen Kraftwerke verschiebt mögliche Erträge daraus jedoch in spätere Jahre. Auch der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft wird nicht so schnell gelingen wie erwartet. Daraus ziehen wir die Konsequenz, unser Portfolio bis 2030 strategisch noch stärker auf Aktivitäten und Projekte mit verlässlichem Ergebnisbeitrag zu fokussieren.“

Maßnahmen zur Kosteneffizienz initiiert

Uniper hat vor dem Hintergrund aktueller herausfordernder Marktentwicklungen und regulatorischer Verzögerungen die Entscheidung getroffen, seine Personalplanung anzupassen und in einem ersten Schritt um insgesamt 400 Planstellen zu reduzieren. Ein erheblicher Teil dieser Reduzierung soll erreicht werden, indem derzeit unbesetzte oder freiwerdende Stellen nicht neu besetzt werden. Zusätzlich werden in Abstimmung mit der deutschen Mitbestimmung Maßnahmen und Rahmenkonditionen für eine Initiative zum freiwilligen Ausscheiden von Mitarbeitenden aus dem Konzern entwickelt. Für Unipers Auslandsgesellschaften werden länderspezifische Maßnahmen erarbeitet. In einem zweiten Schritt wird Uniper weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung prüfen.

Ergebnisentwicklung der Segmente im ersten Halbjahr

Im Segment **Green Generation** lag das Adjusted EBITDA mit 420 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums von 527 Mio. €. Das Preisniveau in den nördlichen Regionen Schwedens ist weiterhin niedriger als im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen bedingt durch hohe Wasserzuflussmengen, die weiterhin zu hohen Füllständen in den

Reservoirs führen. Dies resultierte trotz eines Anstiegs der Stromerzeugung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in geringeren Ergebnisbeiträgen im Bereich der schwedischen Wasserkraft. Darüber hinaus ist das Ergebnis belastet durch eine ungeplant verlängerte Nichtverfügbarkeit des schwedischen Kernkraftwerks Oskarshamn 3. Der Ergebnisrückgang in Schweden wird leicht durch das deutsche Wasserkraftportfolio kompensiert, das infolge einer vorteilhafteren Marktentwicklung im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres einen höheren Ergebnisbeitrag leistete.

Das Adjusted EBITDA im Segment **Flexible Generation** betrug 333 Mio. € und lag damit erheblich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 826 Mio. €. Belastend wirkt der Rückgang der Ergebnisbeiträge aus Absicherungsgeschäften im Bereich der fossilen Handelsmarge sowie das reduzierte Kraftwerksportfolio – hier insbesondere die Stilllegungen der Kraftwerke Ratcliffe in Großbritannien und Heyden 4 in Deutschland, die Veräußerung des Gaskraftwerks Gönyü in Ungarn sowie das Ende des kommerziellen Betriebs sowie der Übergang in die Netzreserve der deutschen Kraftwerke Staudinger 5 und Scholven B und C.

Das Adjusted EBITDA im Segment **Greener Commodities** lag mit –296 Mio. € deutlich unter dem des Vorjahreszeitraums von 682 Mio. €. Optimierungsaktivitäten im Gasportfolio aus der Vergangenheit wirkten sich auf das laufende Geschäftsjahr negativ aus. Zudem wurden keine weiteren Erträge durch Minderkosten aus der Ersatzbeschaffung von entfallenen Lieferungen russischer Gasmengen erwirtschaftet.

Das **Adjusted Net Income** folgte im Wesentlichen dem Adjusted EBITDA und lag nach den ersten sechs Monaten mit 135 Mio. € deutlich unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.138 Mio. €.

Weiterhin signifikante Netto-Cash-Position auch nach Rückzahlung von 2.551 Mio. € an die Bundesrepublik Deutschland

Gemäß der EU-Beihilfeentscheidung vom 20. Dezember 2022 in Verbindung mit dem zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Uniper geschlossenen Rahmenvertrag zur finanziellen Stabilisierung von Uniper in der Energiekrise 2022 bestanden vertragsgemäß Rückzahlungsansprüche der Bundesrepublik Deutschland. Mit dem Konzernabschluss 2024 wurde die Höhe dieser Rückforderungsansprüche der Bundesrepublik Deutschland mit rund 2.551 Mio. € festgestellt, die mit der Zahlung am 11. März 2025 vollständig beglichen wurden. Trotz dieser Zahlung weist Uniper zum Ende des ersten Halbjahres 2025 eine wirtschaftliche **Netto-Cash-Position** von 3.256 Mio. € aus.

Deutlich sinkende CO₂-Emissionen

Unipers direkte **CO₂-Emissionen** summierten sich im ersten Halbjahr auf 6,3 Mio. t (Vorjahreszeitraum: 8,3 Mio. t). Der Rückgang um rund 24% war insbesondere auf die bereits erwähnte Einstellung des kommerziellen Betriebs und den Übergang in die Netzreserve der deutschen Kohlekraftwerke Staudinger 5 und Scholven C ab Ende März 2024 und Scholven B ab Ende Mai 2024 sowie auf die Stilllegungen der Kohlekraftwerke Ratcliffe und Heyden 4 Ende September 2024 zurückzuführen. Zudem hat der Verkauf des Gaskraftwerks in Gönyü am 6. Januar 2025 zu diesem Rückgang beigetragen. Die zuletzt im Rahmen des Geschäftsberichts 2024 veröffentlichte Prognose der direkten CO₂-Emissionen für das Geschäftsjahr 2025 wird bestätigt. Diese werden voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahresniveau (14,2 Mio. t CO₂) liegen.

Rating-Agenturen S&P und Scope heben Unipers „Stand-Alone Credit Profile“ an

Mitte Juli hat S&P Global Ratings Unipers langfristiges Emittentenrating mit „BBB–“ und stabilem Ausblick bestätigt. Gleichzeitig wurde das „Stand-Alone Credit Profile“ (SACP) von „bb“ auf „bb+“ angehoben und der Governmental-Support um eine Stufe reduziert. Die Rating-Agentur begründet das Upgrade mit Unipers starker finanzieller Leistung im Jahr 2024, einer gestärkten Liquiditätsposition sowie einer verbesserten Planbarkeit zukünftiger Cashflows. Zudem hebt S&P die strategische Neuausrichtung des Portfolios hervor – insbesondere den Fokus auf die vertraglich abgesicherte Dekarbonisierung des Anlagenmixes. Bereits im Juni hob die Ratingagentur Scope Unipers SACP von „bb+“ auf „bbb–“ an und in der Folge auch das Corporate Credit Rating auf „BBB“ mit stabilem Ausblick.

Fortschritte bei Umsetzung der EU-Auflagen: Latvijas Gaze und Uniper Wärme

Am 20. Dezember 2022 hat die EU-Kommission das Stabilisierungspaket für Uniper nach EU-Beihilferecht genehmigt. Im Rahmen der Genehmigung hat die EU-Kommission eine Reihe von strukturellen Maßnahmen festgelegt, die Uniper erfüllen muss. Uniper muss verschiedene Veräußerungen vornehmen, wovon die letzte bis spätestens Ende 2026 abgeschlossen sein muss. Dabei hat Uniper in den letzten Monaten wichtige Fortschritte gemacht. So hat Uniper Anfang Juli seinen Anteil von 18,26 % an AS Latvijas Gaze an Energy Investments SIA verkauft. Anfang August hat die zur Steag Iqony Group gehörende Iqony Fernwärme GmbH mit der zu Uniper gehörenden Uniper Kraftwerke GmbH eine Vereinbarung zum Kauf der Uniper Wärme GmbH geschlossen.

Uniper-CFO Jutta Dönges: „Das solide zweite Quartal hat unser Ergebnis wieder in die Gewinnzone geführt. Es liegt wie erwartet unter den außergewöhnlich guten Ergebnissen des Vorjahreszeitraums. Zum Halbjahr sind wir auf sehr gutem Kurs, die finanziellen Ziele des Jahres 2025 zu erreichen. Die Anhebung unseres Stand-Alone-Credit-Ratings durch die Rating-Agenturen S&P und Scope ist eine klare Bestätigung unserer finanziellen Disziplin und der strategischen Ausrichtung auf ein widerstandsfähigeres und zunehmend dekarbonisiertes Geschäftsmodell. Sie ist ein wichtiger Meilenstein auf unserem Weg zur Reprivatisierung.“

Wichtige Kennzahlen im Überblick

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen des Uniper-Konzerns¹⁾

1. Halbjahr	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	Mio €	33.063	31.725	54.475	118.731	41.447
Nachrichtlich: Adjusted EBIT ²⁾	Mio €	108	1.439	3.712	-757	580
Adjusted EBITDA ²⁾	Mio €	379	1.743	4.113	-385	900
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	Mio €	267	903	9.453	-12.418	-20
Ergebnis je Aktie ^{3) 4)}	€	0,63	2,11	22,65	-429,97	-0,18
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	Mio €	-374	2.950	4.294	2.427 ⁵⁾	346
Adjusted Net Income ²⁾	Mio €	135	1.138	2.495	-490	485
Investitionen	Mio €	397	229	240	177	341
<i>Wachstum</i>	Mio €	169	91	74	39	186
<i>Instandhaltung</i>	Mio €	228	138	166	139	154
Wirtschaftliche Nettoverschuldung (+)/ Nettocashposition (-) ⁶⁾	Mio €	-3.256	-3.404	-3.058	3.410	324
Strombeschaffung und Eigenerzeugung	Mrd kWh	66,1	75,8	101,9	147,1	233,4
Stromabsatz	Mrd kWh	65,1	75,1	101,4	146,7	231,8
Veräußertes Gasvolumen	Mrd kWh	533,3	685,6	746,5	897,3	1.158,8
Direkte CO ₂ -Emissionen aus dem Brennstoffverbrauch	Mio t CO ₂	6,3	8,3	9,3	27,4	24,5
Mitarbeiter zum Berichtsstichtag ^{6) 7)}		7.440	7.464	6.863	7.008	11.494

1) Einzelne Vorjahresvergleichswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen hierzu enthält der Abschnitt "Adjusted Net Income".

2) Bereinigt um nicht-operative Effekte.

3) Auf Basis der zum Stichtag ausstehenden Aktien.

4) Für das jeweilige Geschäftsjahr.

5) Für den angegebenen Berichtszeitraum wird der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten ausgewiesen.

6) Zahlen zum 30. Juni 2025; Vorjahresvergleichszahlen jeweils zum 31. Dezember.



Über Uniper

Uniper mit Sitz in Düsseldorf ist ein europäisches Energieunternehmen mit globaler Reichweite und Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Mit rund 7.500 Mitarbeitern spielt das Unternehmen eine zentrale Rolle bei der Sicherung der Energieversorgung in Europa – insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden. Mit 14 Gigawatt flexibler Erzeugungskapazität ist Uniper das Rückgrat einer zuverlässigen Stromerzeugung. Als führender Gashändler und einer der wichtigsten LNG-Importeure Nordwesteuropas stärkt Uniper die Versorgungssicherheit mit einem breiten Beschaffungsportfolio. Durch Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff und andere kohlenstoffarme Energieträger treibt Uniper zudem die Transformation der Energiewirtschaft voran.

In seinem Heimatmarkt Deutschland versorgt Uniper rund 1.000 Kommunen und Industrieunternehmen mit Energie und Dienstleistungen. Darüber hinaus ist Uniper Deutschlands größter Betreiber von Gasspeichern und Wasserkraftwerken.

Diese Pressemitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den in dieser Presseerklärung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.